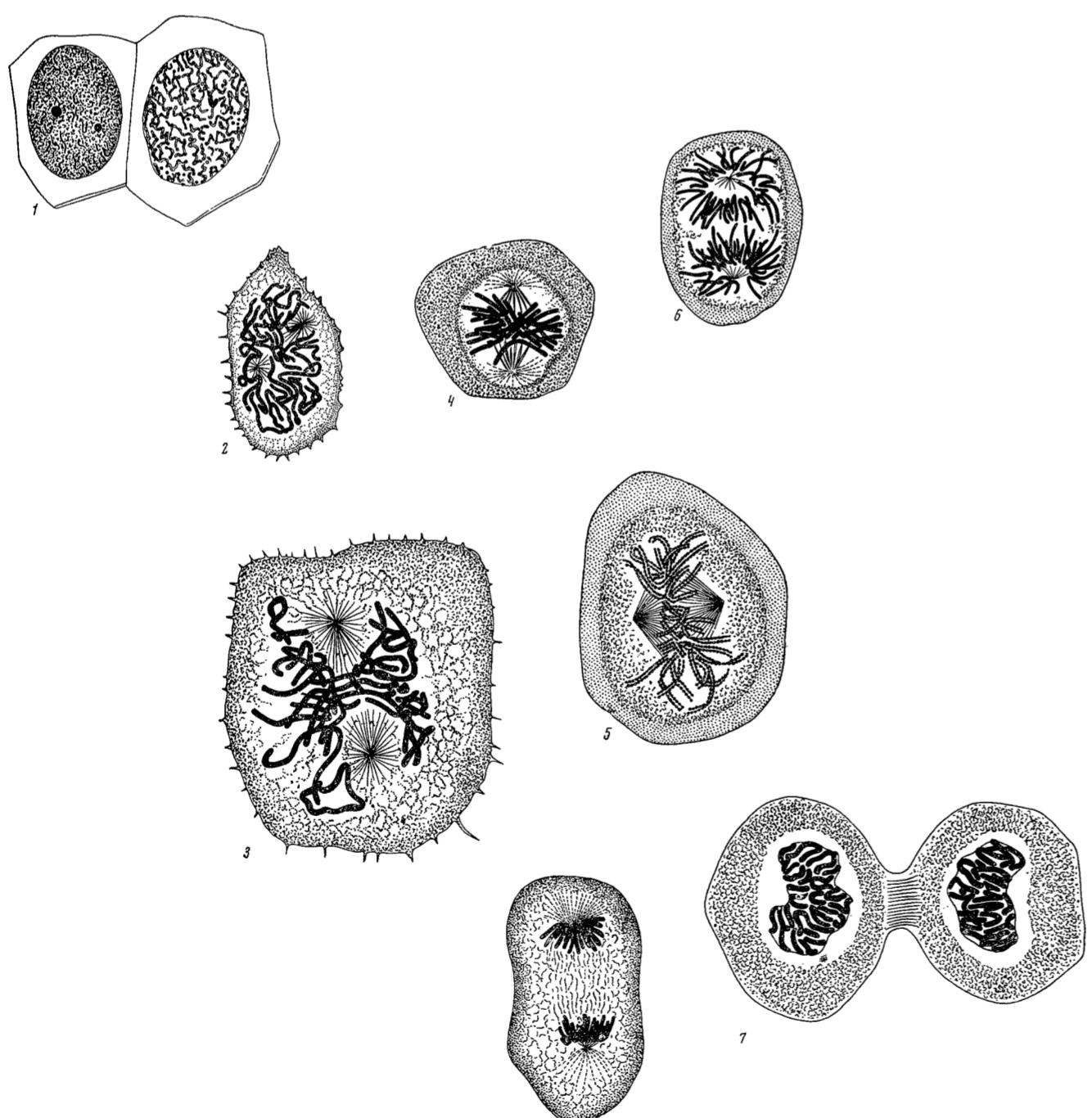
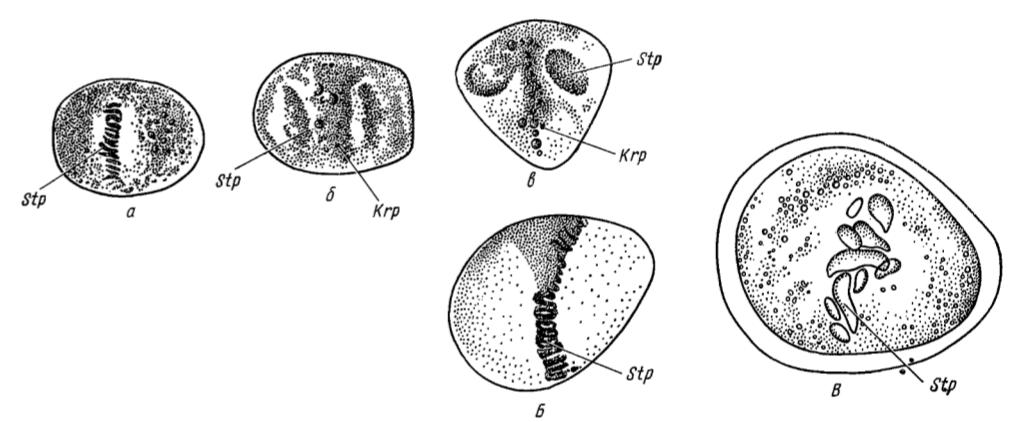
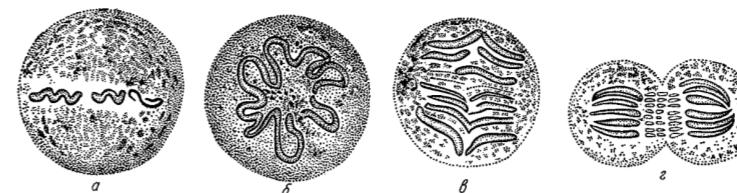


# *Dramaturgien des Anfangens*

## 7. — 9. November 2013





„Anfang“ und „Ende“ sind in den letzten Jahren sowohl in den Wissenschaften als auch den Künsten zunehmend prekäre Kategorien geworden: Einerseits werden Handlungen ausgehend von Konzepten der Kontinuität und Wiederholung gedacht, die auf keinen ursprünglichen Grund zurückzuführen sind. Andererseits stehen wir immer wieder den Anforderungen, Problemen und den Herausforderungen des Anfangs gegenüber: Wie beginnen? Wie einen Anfang produzieren? Künstler\_innen, Wissenschaftler\_innen und Aktionist\_innen suchen in ihren Projekten vielfach nach Möglichkeiten dem Handeln neue Wendungen zu geben, „etwas“ zu beginnen ohne sich zugleich den Produktionszwängen eines „Regimes des Anfangs“ zu unterwerfen. Welche Fragen und Probleme ergeben sich somit, wenn die Dramaturgien des Anfangs nicht gegen, sondern ausgehend von Konzepten der Differenz und Wiederholung gedacht und konzeptualisiert werden? Wie lässt sich der Begriff des Anfangs produktiv wenden und als Beschreibungs-kategorie für soziales, künstlerisches und wissenschaftliches Handeln diskutieren?

TAGUNG IM HÖRSAAL DES INSTITUTS  
FÜR THEATERWISSENSCHAFT AN  
DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN  
GRUNEWALDSTRASSE 35,  
12165 BERLIN-STEGLITZ

BUSHALTESTELLE:  
X83 SCHMIDT-OTT-STRASSE

U3 BIS DAHLEM-DORF, BUS X83  
(RICHTUNG NAHARIYASTRASSE)  
U9 ODER S1 BIS RATHAUS  
STEGLITZ, BUS X83 (RICHTUNG  
U DAHLEM-DORF)

DIE TAGUNG IST ÖFFENTLICH.

DONNERSTAG, 7.11.2013

16.00 ANKOMMEN

16.30 Gabriele Brandstetter:  
*Einleitung: tba*

Adam Czirak und Gerko Egert:  
*Einleitung*

17.30 KEYNOTE

Gerald Raunig: *Aller Anfang  
ist individuell*

18.30 KAFFEPAUSE

19.00 Gespräch mit Tino Sehgal  
und Gerald Raunig, Moderation:  
Kai v. Eikels

FREITAG, 8.11.2013

*Revolution und Aufstand*

10.00 Matthias Warstat: *Wie man  
Revolutionen anfängt. Lenin  
und das Agitproptheater*

11.00 Heike Winkel: *Aufstand als  
(Un-)Möglichkeit. Narrative  
des Revolutionären in aktueller  
russischer Literatur und  
Kinematographie*

12.00 MITTAGESSEN

*Das Anfangen denken*

13.30 Melanie Sehgal: *Anfangen  
in der Philosophie – mit Gilles  
Deleuze, William James und  
Alfred North Whitehead*

14.30 Karin Harrasser: *Fall in den  
Zeitkristall. Inaugurative Ereignisse  
und ihre Geschichtlichkeit*

15.30 Jörn Etzold: *Rousseau und der  
Anfang des Theaters*

16.30 KAFFEPAUSE

*Mikropolitiken des Anfangens*

17.00 Christoph Brunner:  
*Dramatisierung als Technik.  
Affektive Zeitlichkeit in Collective  
Writing Machines*

18.00 Julia Bee: *Geburt der Biopolitik,  
Biopolitik der Geburt.  
Mikropolitiken des Anfangens  
(Wirbel, Strudel, Ereignis)*

19.00 ABENDESSEN

20.00 Sibylle Peters: *Starting over.  
Fluchtwege aus dem Regime  
der Wahrscheinlichkeit. Eine  
performative Diskursanalyse*

SAMSTAG, 9.11.2013

*Anfänge produzieren*

10.30 Krassimira Kruschkova: *Das  
Alphabet verlernen. Zeitgenössischer  
Tanz und Performance für Anfänger*

11.30 Jens Gerrit Papenburg:  
*A Great Idea After the Fact*.  
*Die (Er-)Findung der Maxisingle  
in der New Yorker Discokultur der  
1970er Jahre*

12.30 MITTAGESSEN

*Bilder und ihre Anfänge*

13.30 Leena Crasemann: *Leere  
Leinwand, weißes Blatt. Der  
Anfangsmoment künstlerischen  
Schaffens als topisches Bildmotiv*

14.30 Robin Curtis: *Was ist das  
überhaupt? Der Anfangsmoment  
der Erkennbarkeit in der  
ästhetischen Wahrnehmung von  
zeitbasierten Bildern*

15.30 ABSCHLUSS,  
RESÜMEE,  
ABSCHIED

KONZEPTION UND ORGANISATION:

ADAM CZIRAK (ADAM.CZIRAK@FU-BERLIN.DE)  
UND GERKO EGERT (GERKO.EGERT@FU-BERLIN.DE)

WWW.FU-BERLIN.DE/THEATERWISSENSCHAFT